

Ms. or. oct. 1033

Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	Ms. or. oct. 1033
↳ alternativ	1906. 236
Typ	Handschrift
Formtyp	Kodex
Bearbeiter	Reck Moradi
Eigner	Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz
Lizenz	CC BY-NC 4.0
MyCoRe ID	KOHPersianMSBook_manuscript_00000623
erstellt am	2018-05-31T08:15:39.847Z
letzte Änderung	2020-04-23T11:23:04.083Z

Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Sprache	Persisch Osmanisch-Türkisch
Schrift	Arabisch
Region	Islamische Welt / MENA-Region
Datum	
↳ Abschrift	1. Dekade Šafar 1022/Ende März 1613
Titel	
↳ wie in Hs.	ar ar de Bl. 2b: Kitāb-i Ḥusn u dil de Kitāb-i Ḥusn u dil Lāmeṭ Čelebī
↳ wie in Referenz	de Ḥūs n u dil
Vollständigkeit	vollständig
Textanfang wie in Hs.	ar Bl. 2b: شکر و سپاس و ممت بی قیاس اول خالق الجن و الناس که موهبت احسانی
Kolophon	de Bl. 149b in Nasta'liq mit Angabe des Namens des Schreibers und des Datums der Abschrift
Thematik	Poesie Prosa Mystik
Inhalt	de Türkische Prosaversion der persischen allegorischen Romanze zwischen Schönheit (Prinzessin Ḥusn) und Herz (Prinz Dil) von Fattāḥī, Muḥammad bin Yaḥyā Sībak Nīšābūrī, mit persischen Elementen.
Einträge/Stempel	de Bl. 1a: zwei Einträge in der eigentümlichen Schrift, oben fast alle Buchstaben isoliert geschrieben. Bl. 2a: 3 Eigentumsstempel: oval: Muṣṭafā al-Ḥalawī banda-āla-ḥamd, achteckig: .albur nā Mihr Muḥammad [M]uḥammad Allāh burd, rund: Amīn al-Muḥammad Titel eintrag, ein arabisches Gebet, Besitzeinträge Bl. 149b: Eintrag mit getilgtem Eigentumsstempel Bl. 150b: türkische Einträge in Nasta'liq, Berechnungen Hinterer Innenspiegel: Gedicht in der eigentümlichen Schrift
↳ wie in Referenz	de Ms. or. quart. 1743 (VOHD 13,2 S. 372-3 # 521) Diez A. oct. 140 (Pertsch 1889, S. 51 # 24 (2))

	Diez A. oct. 168 (Pertsch 1889, S. 385 # 396) Diez A. oct. 87 (Pertsch 1889, S. 386 # 397) Diez A. oct. 165 (Pertsch 1889, S. 386 # 398) Petermann II, 298 (Pertsch 1889, S. 386-7 # 399) weitere s. N. Tezcan: Bursalı Lāmiī Çelebi, in: Türkoloji Dergisi, Ankara 1979, S. 325
Editionen/Literatur	de R. Dvořak: Husn u dil, persische Allegorie von Fattāhī, hrsg., übers. und erklärt u. mit Lāmiī's türk. Übers. verglichen, Denkschr. d. Akad. Wien 1889 N. Tezcan: Bursalı Lāmiī Çelebi, in: Türkoloji Dergisi, Ankara 1979, S. 305-343 (324-5)

Personendaten

Schreiber	
↳ Vorlageform	ar مصطفي بن احمد بن الياس بن لطف الله الخلوتي f. 149b de f. 149b: Muştafā Ibn-Aḥmad Ibn-Ilyās Ibn-Laṭīfallāh al-Ḥalwafī
Verfasser	
↳ Link	https://orient-kohd.dl.uni-leipzig.de/receive/MyMssPerson_agent_00002087
↳ Name	Lāmiī Çelebi لامعى چلبى
↳ Lebensdaten	* 876/1471-2 † 938/1531-2
↳ Datenquelle	GND : 119176564

Äußere Beschreibung

Anzahl der Bände	de 1
Einband	de Dunkelbrauner Ledereinband mit rotbraunem Rücken, blind gepressten Medaillons und Ecken mit floralem Muster und goldener Verzierung und goldenen Rahmen. Innenspiegel blau marmoriert de An den Kanten beschädigt, wurmstichig, Bindung restauriert, am Anfang ein neues Vorsatzblatt
Beschreibstoff	
↳ Material	Papier
↳ Farbe	bräunlich
↳ Zustand	de Leicht verschmutzt, am Ende Wasserränder, leicht wurmstichig
Blattzahl	de 150 Bl.
Blattformat	de 11,5 x 17,5 cm
Anmerkungen	de Die Handschrift ist aufgelistet bei Nağm'ābādī 1339/1960, S. 77. Auf dem unteren Schnitt befindet sich der Titel: حسن دل لامعى Husn u dil-i Lāmaī Auf dem vorderen Deckel befindet sich ein runder, gezackter Aufkleber mit der Aufschrift: C.W.B. 32. Am Ende der Handschrift wird eine Jahreszahl genannt: 956. Das Jahr der Niederschrift war aber 938/1531, Lāmeīs Todesjahr, s. VOHD 13,2, S. 371-2.
Textspiegel	de 6,5 x 12 cm
Außenmaße	de 17,5 x 12 x 2 cm
Zeilenzahl	de 15
Spaltenzahl	de ab Bl. 123b passagenweise zweispaltig
Kustoden	sporadisch
Schrift	
↳ Duktus	arabisches Alphabet → Nash arabisches Alphabet → Nasta'liq
↳ Tinte	schwarz rot
↳ Ausführung	de Text in einem eigenartigen Duktus, den man als ein Nash-i ṭahīrī-ʿUṭmānī bezeichnen könnte; Leitwörter in Nasta'liq. Leitwörter, Orientierungszeichen und Überstreichungen in Rot. Bl. 2b: 'Unwān in Gold und Blau mit floralem Muster in Rot, Grün, Weiß und Gold und Šarafa in teilweise verblichenem Blau. Titel in Weiß auf goldenem Hintergrund. Bl. 2b und 3a: Ğadwal in Gold und Blau, danach Kamand in Blau.